

Woher stammt das Papier aktueller Kinderbuch-Bestseller?

Voith-Liaison mit „Tintenherz“ und „Skogland“

Bücher waren bei Kindern und Jugendlichen schon immer beliebt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Allein 2007 wurden 15,4 % des gesamten Umsatzes der Buchbranche mit Kinder- und Jugendbüchern erzielt. Und obwohl die Inhalte der zurzeit beliebtesten Kinderbücher nicht unterschiedlicher sein könnten, haben sie dennoch eines gemeinsam: Ihr Papier stammt von einer Voith-Papiermaschine.



Auch der Papierursprung für die neueste Auflage des Jugendbuchklassikers „Krabat“ lässt sich bis zu einer Voith-Papiermaschine zurückverfolgen. Als Kinofilm stürmte „Krabat“ gerade die Kinocharts. Für den Thienemann-Verlag war das ein willkommener Anlass, eine Neuauflage des Buches in Auftrag zu geben. Das holzfreie, FSC-zertifizierte Papier für den 269 Seiten langen Roman stammt aus Munkedals, einem von insgesamt drei Produktionsstandorten des schwedischen Papierherstellers Arctic Paper. Bereits 1953 wurde im Werk Munkedals die PM 5 von Voith Paper installiert, die seitdem zusammen mit

einer weiteren Papiermaschine überwiegend Buchdruckpapier produziert.

Bei Kinder- und Jugendbüchern scheint sich das Papier aus Munkedals großer Beliebtheit zu erfreuen:

So wurde auch das Papier für die Jubiläumsausgabe des zeitlosen Kinderbuchklassikers „Pippi Langstrumpf“ sowie für den neuesten „Skogland“-Roman von Kirsten Boie von dem schwedischen Papierproduzenten geliefert. Gemeinsam mit dem fantastisch-politischen Jugendroman „Tintenherz“ von Cornelia Funke rangiert „Verrat in Skogland“ in diesem Jahr ganz oben in den Bestsellerlisten

der Kinder- und Jugendbücher. Und – es ist schon fast keine Überraschung mehr: auch das Papier für „Tintenherz“ stammt von der Voith-Papiermaschine in Munkedals.

Aus dem norddeutschen Uetersen stammt hingegen das Papier für Wolfgang Joops „Das kleine Herz“. Hier produziert der Papierhersteller Stora Enso auf zwei Papiermaschinen unter anderem holzfreies, glänzend doppelt gestrichenes Buchdruckpapier, wie es für „Das kleine Herz“ verwendet wurde. Sowohl die PM 1 als auch die PM 2 in Uetersen stammen von Voith und wurden 1950 eingebaut.